

Öffentlicher Segelflugzeug Crashtest



[1-2]

Warum?

Die Crashtests bilden den Abschluss der BMWK LuFo-Forschungsprojekte CraCpIT (Crash Cockpit) und NaSiCo (Nachrüstung Sicherheitscockpit). In den Projekten wird seit 2018 von der TUM und der LUH in Zusammenarbeit mit den Akaflieds Hannover und München an Methoden zur Entwicklung von Crashstrukturen für Kleinflugzeuge geforscht. Basierend auf den Ergebnissen der realitätsnahen Versuche sollen bis Ende 2022 die Methoden und Modelle validiert werden.

Wie?

Aufgehängt an zwei Autokranen treffen die beiden maßstäblichen Projektrümpfe unter 45° Einschlagswinkel und mit einer Geschwindigkeit von 54 km/h auf den Boden. Beobachtet wird der Aufprall von zahlreichen Hochgeschwindigkeitskameras. Dehnmessstreifen und Beschleunigungssensoren messen die Belastung an Schlüsselstellen in den Rümpfen. Darüber hinaus wird die biomechanische Belastung eines Piloten im Cockpit mit einem H III-Dummy bewertet.

Wo?

Deutsches Museum Flugwerft Schleißheim, Effnerstraße 18, 85764 Oberschleißheim.

Wann?

Am **26.07.2022**. Abhängig von der Witterung können der 27. und 28.07.2022 als Ausweichtermine für einen oder auch beide Tests benutzt werden. Darüber hinaus kann im Vorhinein **keine** Aussage über die genauen Uhrzeiten getroffen werden, zu denen die Crashtests durchgeführt werden.

Eintritt?

Da die Crashtests auf dem Gelände der Flugwerft Schleißheim durchgeführt werden, ist der Zutritt zum Crashgelände **kostenpflichtig** (7€ für Erwachsene, 3€ für Studierende und SchülerInnen, 5€ für sonstige ermäßigte Personen).



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



[1] Batagelj, U.; Mobile crane Liebherr 1090; <https://grabcad.com/library/mobile-crane-libherr1090-1>; 2021.

[2] Hofmann, M.; Laufende Masterarbeit am TUM-LCC; 2022.